

Bewährte Führungsriege bestätigt – neue Köpfe hinzugewonnen

Helmut Wimmer bleibt Vorsitzender beim Freundeskreis Landshut-Nowosibirsk

„Beinahe russische Verhältnisse“ gab es bei der Wahl zur neuen Vorstandschaft beim Freundeskreis Landshut-Nowosibirsk, stellte Vorsitzender Helmut Wimmer fest. Einstimmig wurde Wimmer 12 Jahre nachdem er den Verein aus der Taufe gehoben hatte, wieder zum Vorsitzenden gewählt. „Zum letzten Mal“, wie er betonte - in drei Jahren werde er dieses Amt endgültig in jüngere Hände übergeben.

Sein Stellvertreter Arno Wolf, der ihm ebenfalls seit 12 Jahren zur Seite steht, erhielt ebenfalls ein einstimmiges Votum für die nächsten drei Jahre. Inge Maier wurde mit einer Enthaltung in ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Die Kassenführung bleibt auch weiterhin in den bewährten Händen von Theresia Meier und für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Homepage und des Schriftführers wurden Ruth Müller und Alfons Engl in ihren Ämtern bestätigt.

Bei den Beisitzern gab es einige Veränderungen im Verein - hier findet auch eine Verjüngung statt. Für den kürzlich verstorbenen Heribert Geier wurde Wolfgang Dechant gewählt, der die Chronik des Vereins weiterschreiben wird.

Als Beisitzer mit Schwerpunkt „Schule und Lehrerhospitation“ wird Stefan Pielmeier gewählt. Manfred Leib wird weiterhin den Themenschwerpunkt „Sibags“ bearbeiten und Gerhard Wetzstein wird den Bereich der „berufliche und studentische Jugend“ betreuen. Als Nachfolgerin von Markus Wiesheu wird sich die Leiterin der Essenbacher Musikschule um Projekte im Rahmen von „Kultur, Jugend und Musik“ kümmern. Der verantwortungsvolle Bereich der Projektentwicklung und -finanzierung wird in bewährter Weise weiterhin von Maximilian Sailer wahrgenommen. In die Fußstapfen seines Vaters Helmut Dietlmeier, der 1997 ebenfalls Gründungs- und Vorstandsmitglied des Freundeskreises war, tritt Michael Dietlmeier als Beisitzer. Als Kassenprüfer werden Siegfried Hähnel und Josef Haselbeck auch in den nächsten drei Jahren die Finanzen des Vereins überprüfen. Unter Leitung von Bürgermeister Josef Nagl gingen die Neuwahlen reibungslos über die Bühne.

Vorausgegangen waren die üblichen Regularien einer Jahreshauptversammlung. Der Kassenbericht der Kassiererin Theresia Meier wurde einstimmig genehmigt und auch gegen das Protokoll der Schriftführerin Ruth Müller gab es keine Einwände. Wimmer informierte die Mitglieder gemeinsam mit Alfons Engl anhand einer Power-Point-Präsentation über die Aktivitäten des Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Partnerschaft des Landkreises Landshut mit dem 6.500 km entfernten Rayon Nowosibirsk über den Ural hinweg mit Leben zu erfüllen.

In vier Vorstandssitzungen wurden die Aktionen geplant und vorbereitet.

Bereits im Frühjahr waren zwei Lehrerinnen aus Nowosibirsk an der Ursulinen-Realschule und an der Volksschule Velden zu einem dreiwöchigen Hospitationsaufenthalt. Im Juli war eine Schulkasse vom Gymnasium No. 3 zu Gast an der Volksschule Gerzen. Im August wurde das zweiteilige Projekt „Lebendige Traditionen“ der Gautrachtenjugend unter Leitung von Maria Fischl und Helmut Ostermeier in Nowosibirsk fortgesetzt. 13 Jugendliche reisten unter Leitung des Vorsitzenden Helmut Wimmer nach Sibirien, um die im Jahr 2008 in Geisenhausen begonnen Begegnungen und Tänze weiterzuführen.

Vom 20.09. - 10.10. waren drei Studentinnen der Sibags in den Gemeinden Pfeffenhausen, Hohenthann und Rottenburg zum Hospitationsaufenthalt zu Gast.

Auch am Transnationalen Jugendparlament waren Teilnehmer aus Nowosibirsk in Landshut. Vom 28. September bis 6. Oktober reiste eine Delegation des Landkreises unter Leitung von Bürgermeister Gerhard Babl nach Nowosibirsk. Er berichtet anhand der Bilder über die Reise. Vom Kreisjugendamt hat Karl-Jörg Schröter ein Projekt mit jungen Lehrerinnen durchgeführt, die im Bezirk Nowosibirsk Jugendarbeit machen. Die kommunale Jugendarbeit des Landkreises Landshut wurde vorgestellt und im Jahr 2010 soll ein internationales Jugendprojekt durchgeführt werden.

Helmut Wimmer bedankt sich bei Landrat Josef Eppeneder und beim russischen Generalkonsulat, beim Kultusministerium für die Zuwendungen bei der Lehrerhospitation, beim deutschen Konsulat in Nowosibirsk, bei den Mitgliedern und der Vorstandschaft für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Die Hospitationsaufenthalte von Lehrerinnen und Studenten seien auch nur durch aufgeschlossene Schulen, Gemeinden und vor allem durch aufgeschlossene Gastfamilien machbar, betont Wimmer.

Vizekonsul Nikolaj Lakhonin war extra zur Jahreshauptversammlung des Freundeskreises aus München angereist. Er übermittelt die Grüße des neuen Generalkonsuls Andrej Grosov und bedankt sich für die großartige Arbeit, die dieser Verein leistet. Partnerschaften dieser Art seien wichtige stabile Faktoren, die frei sind von politischen und wirtschaftlichen Umständen, da sie auf freundschaftlicher Natur basieren, bricht Lakhonin eine Lanze für die Völkerverständigung. Er arbeite schon seit vielen Jahren sehr gerne mit dem Verein zusammen, der von einem „Geist der Versöhnung und des Friedens“ geprägt sei. Damit der „gute Geist“ auch weiterhin erhalten bleibe, überreicht Vizekonsul Lakhonin dem wiedergewählten Vorsitzenden Helmut Wimmer eine Flasche russischen Wodka.

